

	<p>Objekt: Konvulsator für die Elektrokrampftherapie</p> <p>Museum: Württembergisches Psychiatriemuseum Mauerstraße 1 88529 Zwiefalten 07373/10-3223 zwiefalten.bibliothek@zfp- zwiefalten.de</p> <p>Sammlung: Geschichte der Heil- und Pflegeanstalt Schussenried</p> <p>Inventarnummer: o. Inv.</p>
--	---

Beschreibung

Bis zur Einführung von Psychopharmaka kamen bei schizophrenen Erkrankungen und Depressionen vorwiegend Schocktherapien wie die Insulin- oder Elektrokrampftherapie zum Einsatz. Der Konvulsator Typ 622 war Teil der Heilkrampftherapie mittels Elektroschock. Hierfür werden dem Patienten Elektroden angelegt, die zielgerichtete, wenige Sekunden andauernde Stromimpulse abgeben.

Die Elektrokrampftherapie wurde in den 1930er Jahren entwickelt und gegen Schizophrenie und Depressionen angewandt. Bei ganz bestimmten Indikationen, Depressionen, die nicht auf eine medikamentöse Therapie ansprechen, wird sie heute noch in modifizierter Form erfolgreich herangezogen.

Grunddaten

Material/Technik:	Metall, Kunststoff
Maße:	H 30 cm; B 40 cm; T 20 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1950er Jahre
	wer	Siemens-Reiniger-Werke (SRW)
	wo	Erlangen
Wurde genutzt	wann	
	wer	ZfP Südwürttemberg
	wo	Bad Schussenried

Schlagworte

- Elektrogerät
- Medizingeschichte
- Medizintechnik
- Psychiatrie